

MERIAN *live!*

KRETA



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

KRETA

Klaus Bötig ist Reisejournalist aus Bremen. Seit Jahrzehnten auf Griechenland spezialisiert, reist er jedes Jahr kreuz und quer durch Kreta, unterstützt vom Deutsch-Kreter **Bastian Parschau**.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 180 €	€€€ ab 100 €
€€ ab 60 €	€ bis 60 €

Preise für ein Hauptgericht mit Salat:

€€€€ ab 20 €	€€€ ab 15 €
€€ ab 10 €	€ bis 10 €



INHALT

Willkommen auf Kreta

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Insel zeigen ... 16

Zu Gast auf Kreta

20

Übernachten 22

Essen und Trinken 24

Einkaufen 26

Sport und Strände 28

Familiентipps 32

◀ Griechenland-Idylle im kleinen Hafen
von Galatas bei Chaniá (► S. 55).

Unterwegs auf Kreta

36

Die Inselhauptstadt Iráklío	38
Der Westen	54
Die Inselmitte	72
Der Osten	84



Touren und Ausflüge

104

Rundfahrt durch West-Kreta	106
Rundfahrt durch Ost-Kreta	108
Durch die Samariá-Schlucht	109
Wanderung durch die Agía-Iríni-Schlucht	110
Besuch im Tal der Toten	111

Wissenswertes über Kreta

112

Auf einen Blick	114
Geschichte	116
Reisepraktisches von A–Z	118
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Der Westen Kretas	Klappe vorne
Der Osten Kretas	Klappe hinten
Iráklío	41
Knossós	48/49
Chaniá	57
Réthimno	75
Festós	81
Ágios Nikólaos	87

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen auf Kreta

Uralte Traditionen und moderne Lebensweisen gehen auf Kreta eine ebenso harmonische Verbindung ein wie Hochgebirge und Meer.

Morgens um sechs Uhr öffnet die alte Bäuerin in einem kleinen Dorf auf der kartoffelreichen Lassíthi-Hochebene ihr einfaches Kaffeehaus, auf Griechisch »kafenío« genannt. Am späten Vormittag übernimmt dann ihr Sohn das Geschäft bis in den späten Abend hinein. Ich bin an diesem Tag ihr erster Gast, frage nach einem Kaffee.

Kaffeehausgeschichten

Die Bäuerin empfiehlt mir, draußen in der Morgenfrische an einem Tisch Platz zu nehmen. Dann folgt sie mir. Sie habe gehört, Ausländer tranken gern Instantkaffee. Den will ich. Sie bittet mich, ihr zu erklären, wie

sie ihn zubereiten müsse. Sie macht sich an die Arbeit, kommt bald aber doch wieder an meinen Tisch. Sie habe auch gehört, Ausländer tranken Kaffee mit Milch. Ja, das wäre mir auch sehr angenehm. Sie verschwindet hinterm Haus – und kommt mit einem Topf noch körperlärmer, frisch gemolkener Ziegenmilch zurück.

Am Mittag bin ich müde von einer langen Autofahrt. Ich setze mich in ein anderes »kafenío« in einem Dorf an der Küste und nicke am Tisch ein wenig ein. Als ich nach einer halben Stunde aufwache, meint der freundliche Wirt, jetzt brauche ich wohl einen starken Kaffee. Das ist mein

◀ Bei kretischen Männern sehr beliebt: das »kafenío«. Dieses hier liegt in der Altstadt der Stadt Archánes (► S. 50).

Kreta. Muße statt Hektik, Freundlichkeit statt purem Kommerzsinn, leben und leben lassen ...

Hippe Lounges

Kreta ist freilich nicht in der Vergangenheit stehen geblieben. Auch in einfachsten »kafenía« hängen riesige Fernseher mit Flachbildschirmen, auf denen entweder politische Diskussionen, Soaps oder Fußballübertragungen laufen. Die Kreter sind keineswegs sportbegeistert, aber leidenschaftliche Wetter. Selbst auf Ergebnisse von Spielen in der dritten deutschen Liga wird gesetzt. Darum verfolgt man sogar die Matches aus ferner Provinz.

In den Städten und Badeorten verdrängen zusehends hippe Lounge-Bars und -Cafés die traditionellen Kaffeehäuser. Hier trinkt man keinen Mokka mehr, sondern Freddocino und Frappé, aromatisierte heiße Schokoladen und französischen Champagner. Auf der Terrasse über dem Meer chillen die Gäste in Hängematten, sitzen auf Sesseln aus Wasserhyazinthe. Oft hängt moderne Kunst an den Wänden, über treffen die Farben der Kuschelkissen jede Farbpalette. Der kostenlose WLAN-Zugang ist in fast jeder Lounge eine Selbstverständlichkeit.

Tatkraft ist Trumpf

Auch Kreter haben Träume. Viele setzen sie um. An der Straße von Chersónissos auf die Lassíthi-Hochebene hat Giórgos sich beispielsweise ein Freilichtmuseum der Menschheitsgeschichte gebaut.

Alles, was dort steht, hat er mit eigener Hände Kraft geschaffen, von der Steinzeithöhle über die kleine Kapelle bis hin zum Denkmal für die Opfer der Raumfahrtgeschichte. Wissenschaftler hat er nicht konsultiert: Schließlich will er seine eigene Interpretation anderen Menschen nahebringen.

In Karés an der Straße von der Nordküste nach Chóra Sfakíon trug ein Bauer zusammen, was deutsche und alliierte Truppen nach dem Zweiten Weltkrieg zurückließen, und hat daraus sein privates »War Museum« kreiert. Und bei Chersónissos hat der kretische Augenarzt Prof. Dr. Yiórgos Markákis ein volkskundliches Museum realisiert. Tatkraft ist ein Charakterzug vieler Kreter, auch wenn sie bei ihren Tätigkeiten nie in Hektik verfallen.

Natur pur

Die Natur gewährt dem Inselbewohner ebenso wie dem Inselbesucher unendlich viel Freiraum und Variationen. Kilometerlange Sandstrände und verschwegene Buchten, von Bergen umschlossene Hochtäler und weit über 2000 m hohe, zwischen November und April schneebedeckte Gebirge. Wilde Schluchten, die man durchwandern kann, und raue Weiden, auf die die Hirten ihre Ziegen und Schafe treiben. Orangenhaine und vor allem Olivenhaine, die manchmal fast Urwäldern gleichen. Gespickt ist all das mit Zutaten für eine perfekte Zeitenreise durch über 4000 Jahre Kultur- und Kunstgeschichte in Museen und vor allem in freier Natur. Die traditionelle Gastfreundschaft der Kreter trägt ein Übriges zu einem gelungenen Urlaub bei.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Kreta nicht entgehen lassen.

Unsere TopTen führen Sie 4000 Jahre in die Vergangenheit zurück, zu traumhaften Stränden, in die Bergeinsamkeit und zum schönsten kretischen Hafen. Ein Bootsausflug und eine Schluchtenwanderung sind ebenfalls dabei. Um sie alle besuchen zu können, ist ein Mietwagen von Vorteil, es verkehren aber auch Linien- und Ausflugsbusse. Wenn Sie nicht alles in

einem Urlaub schaffen, fliegen Sie eben bald nach Kreta zurück.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Archäologisches Museum, Iráklío

Kostbarkeiten aus minoischer Zeit (► S. 42).

2 Palast von Knossós

Hier kann man sich das Leben vor über 3500 Jahren gut vorstellen (► S. 51).

3 Minoisches Schiff, Chaniá

Der originalgetreue Nachbau eines minoischen Schiffs liegt in einer venezianischen Werfthalle am Hafen von Chaniá (► S. 58).

4 Samariá-Schlucht

Wanderung durch eine grandiose Schlucht (► S. 67, 109).

5 Strand von Elafónissos

Kilometerlanger Sandstrand, und das Wasser schimmert traumhaft türkis (► S. 30, 68).

6 Halbinsel Gramvoúsa

Ein Schiffsausflug führt erst zur venezianischen Festungsinsel und danach an eine südseehafte Badelagune (► S. 69).

7 Kloster Moní Arkádi

Das Kloster ist Kretas Nationalheiligtum (► S. 80).

8 Venezianischer Hafen, Réthimno

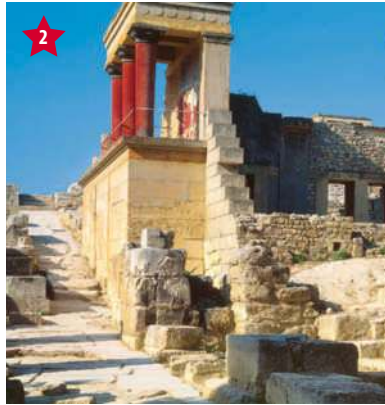
Rund um Kretas schönstes Hafenbecken aus venezianischer Zeit haben sich Fischrestaurants niedergelassen (► S. 75).

9 Bucht von Mirabéllo

Die schöne Bucht mit der Kleinstadt Ágios Nikólaos bietet besonderes Flair (► S. 85).

10 Lassíthi-Hochebene

Eine fruchtbare Hochebene als ländliche Schönheit (► S. 91).





360° Iraklio

MERIAN TopTen



Archäologisches Museum

Die weltweit größte Sammlung minoischer Kunst wird hier modern präsentiert (► S. 42).

Platía Eleftherías

SEHENSWERTES

1

Agios Minás

Die größte Kirche der Stadt ist innen großflächig ausgemalt und wirkt wie ein Bilderbuch orthodoxer Theologie (► S. 40).

Platía Ekaterínis

2

Agios Títos

Eine ehemalige Moschee wurde zur Kirche und birgt jetzt den Schädel des ersten kretischen Bischofs (► S. 40).

Platía Agíou Títou

3

Morosini-Brunnen

Ein schöner venezianischer Brunnen auf einem zentral gelegenen Platz wurde zum Treffpunkt für Jung und Alt, Einheimische und Besucher (► S. 17).

Platía Venizélou



1

ESSEN UND TRINKEN

4 Herb's Garden

Im Dachgarten des Hotels Lató wird moderne kretische Feinschmeckerküche mit Blick auf Hafen und Meer serviert (► S. 45).
Odós Epimenídou 15

5 Tou Terzáki

Die traditionelle Ouzerí punktet mit einer Vielzahl kleiner kretischer Gerichte zu Schnaps, Wein oder Bier (► S. 45).
Odós Ioánni Marinélli 17

EINKAUFEN

6 Marktgasse

Fisch und Gemüse, Kräuter, Öl und Souvenirs, dazu ein uriges Kaffeehaus und volkstümliche Tavernen (► S. 46).
Odós 1866

AM ABEND

7 Bar Veneto

Auf der Dachterrasse mit Hafenblick sitzt man bei sanfter Musik und Kerzenschein (► S. 46).
Odós Epimenídou 7–9



Die bunte Vielfalt, der man auf Kreta überall begegnet, macht den besonderen Reiz der Insel aus. Dieser orthodoxe Priester trägt auch beim Einkaufen sein traditionelles Ordensgewand.



Zu Gast auf **Kreta**

Wo schläft und speist man am besten, wo gibt es die ausgefallens-
ten Mitbringsel? Wo die besten Strände, die interessantesten Festi-
vals? Wo fühlen Kinder sich wohl? Die Antworten finden Sie hier.

SEGELN

Segeljollen werden in den Hotels **Peninsula** und **Capsis Beach** in Agía Pelagía, **Creta Maris** in Chersónissos und **Eloúnda Beach** in Eloúnda vermietet; Katamarane in den Hotels **Grecotel Creta Palace** und **Rithímna Beach** in Ádele bei Réthimno.

TAUCHEN

Schnorcheln kann man in Kreta überall. Gerätetauchen ist hingegen nur über eine der zahlreichen Tauchbasen möglich, die fast alle auch unterschiedliche Tauchkurse anbieten. Eine gute Auswahl hat man beispielsweise in Chóra Sfakío und Plakiás an der Südküste und in Ágios Nikólaos und Liménas Chersónissos an der Nordküste.

TENNIS

Exzellente Tennis-Schulen findet man im Hotel **Creta Maris** in Chersónissos und im Hotel **Rithímna Beach** in Ádele bei Réthimno.

WANDERN

Geführte Tages- und insbesondere Schluchtenwanderungen (► S. 109, 110, 111) werden von vielen Reisebüros organisiert. Vorteil: Die Transfers sind hier bereits inbegriffen. Wanderungen auf eigene Faust werden auch dadurch erschwert, dass es nur wenige gut markierte Wanderwege gibt und zuverlässige, detaillierte Wanderkarten fehlen.

WASSERSPORT

Zwischen Mai und Anfang Oktober sind an fast allen Stränden, an denen größere Hotels stehen, auch Wassersportstationen geöffnet. Zum Standardangebot gehören Wasserski und Parasailing, Funrides, Kanus und

Tretboote. Als bestes Revier für Wind- und Kitesurfer gilt die Ostküste bei Palékastró (Freak Surf, Tel. 69 79 25 38 61, www.freak-surf.com).

STRÄNDE

Amnissós

 K 3

Der etwa 500 m lange Sand- und Kiesstrand ist der Hauptstrand für die Bewohner von Iráklío. Man kann ihn mit dem Linienbus erreichen und findet sogar ein Strandbad mit Umkleidekabinen und Duschen vor.

Bálos

 B 2

An den Traumstrand im äußersten Nordwesten gelangt man am einfachsten mit dem Ausflugsdampfer oder einem geländegängigen Fahrzeug. Es warten eine Taverne und jede Menge türkisfarbenes Wasser. Wohnen kann man hier nicht.

Elafónissos

 B 4

Der viel fotografierte Bilderbuchstrand an der Westküste ist kilometerlang. Das Wasser ist extrem flach und schimmert in allen erdenklichen Blau-, Grün- und Türkistönen.

Falássarna

 B 2

Hohe Dünen säumen den scheinbar endlos langen, teilweise bis zu 200 m breiten Sandstrand an der Westküste. Im Hinterland gibt es ein paar Tavernen und Hotels, die Badegäste verlieren sich in der Weite des Strandes. Je nach Windrichtung kann hier die Brandung recht kräftig sein, sodass Badeerlebnisse möglich sind, die an die Nordsee erinnern.

Gliká Nerá

(Sweet Water Beach)

 D 4/E 4

Der etwa 300 m lange Sandstrand an der Südküste zwischen Loutró und

Chóra Sfakío ist nur zu Fuß oder per Boot zu erreichen. Unterkünfte existieren hier keine.

Ítanos

■ ■ P 4

Der wenig besuchte Sand- und Kiesstrand an der Ostküste verläuft vor einer afrikanisch anmutenden Landschaft zwischen dem Meer und antiken Ruinen. Über Nacht können lediglich Wohnmobilisten bleiben.

Kókkino Ámmos

(Red Beach)

■ ■ H 5

Der etwa 200 m lange Strand wurde zu Hippie-Zeiten als Eldorado der Nackten bekannt. Auch heute lassen hier die meisten Gäste alle Hüllen fallen. Zu erreichen ist er in etwa 30 Min. zu Fuß von Mátala aus.

Kómo/Kalamáki

■ ■ H 5

Kilometerlanger, noch recht einsamer Sandstrand an der Südküste nahe Mátala.

Kourosménos

■ ■ P 4

Kilometerlanger, teils steiniger, teils sandiger Strand an der Ostküste.

Mália

■ ■ L 4/M 4

Der feinsandige Strand an der Nordküste ist viele Kilometer lang, aber in der Hauptsaison meist sehr voll.

Préveli

■ ■ P 5

Der völlig unverbaute Strand ist nur zu Fuß oder per Boot zu erreichen, von Plakiás, Damnóni und Agía Galíni an der Südküste aus. Er ist etwa 300 m lang und liegt am Ausgang eines mit Palmen bestandenen Canyons, durch den ein eiskalter Bach fließt. Hier kann man im Süßwasser schwimmen und nahe der Mündung auch Tretboot fahren.



Durch den Préveli Canyon fließt ein Gebirgsbach (► S. 83).

Thólos

■ ■ N 4

Der etwa 400 m lange Kieselstrand an sehr sauberem Wasser ist unbebaut und wenig besucht. Alte Tamarisken bieten Baumschatten, eine urige Taverne sorgt fürs leibliche Wohl. Parkmöglichkeiten gibt es reichlich, Wassersportangebote nicht.

Vái

■ ■ P 4

Kretas berühmtester Strand zieht sich an einem Palmenhain an der Ostküste entlang und wäre ein Traumstrand, wenn weniger Betrieb herrschte. Tagsüber tummeln sich hier Tausende Tagesausflügler, zwei Tavernen sorgen für ihr leibliches Wohl. Nachts ist der Zutritt verboten.

Xerókambos

■ ■ P 5

Kleine Buchten mit schneeweißem Sand im äußersten Südosten. Privatzimmer, einige Tavernen.



Famili­entipps

Sandkuchenbacken am Strand, Kindercamps mit Animateur, Lunaparks mit Karussells, Spaßbäder und Bimmelbahnen lassen Langeweile erst gar nicht aufkommen.

◀ Ein Bad im Meer ist Kinderfreude genug. Die Insel bietet aber noch viel mehr, was kleinen Leuten Spaß macht.

Acqua Plus

 L 4

Das 4 ha große Spaßbad in grünem Hügelland lockt mit zahlreichen superlangen Wasserrutschen, darunter die 220 m lange »Kamikaze Hydrotube« inklusive Tunneln und Wasserfällen, mehreren großen Pools, wilden Schlauchbootfahrten, großen Liegewiesen sowie mehreren Bars, an denen es natürlich auch Pommes frites, Hot Dogs und Popcorn gibt.

An der Straße von Chersónissos nach Kastélli • Tel. 28 97 02 49 50 • www.acquaplus.gr • tgl. 10–19 Uhr

CretAquarium

 L 4

Griechenlands modernstes Aquarium zeigt in 32 großen Wasserbecken über 200 Arten von Fischen und Meerestieren vor allem aus dem Mittelmeer. Es gibt eine spezielle Kinderecke, in der die Kleinen z. B. ihre Lieblingsfische malen können.

Goúves • Tel. 28 10 33 77 88 • www.cretaquarium.gr • Mai–Sept. tgl. 9.30–21, Okt.–April 9.30–17 Uhr

Burger plus Abenteuer

 C 4

Im kleinen Dorf Azógires bei Paleochóra an der Südküste freut sich Lucky in seiner Taverne Alpha riesig über kleine und große Gäste. Burger sind die Spezialität seiner Mutter, die elf Jahre lang eine Imbissbude in den USA betrieb. Ihre Burger gelten weithin als die besten der Insel. Ist erst einmal die ganze Familie gestärkt, geht es in einem kurzen Spaziergang bergauf zu einer Höhle, die vor Kurzem von Lucky elektrifiziert wurde. Hier bleibt die Familie unter

sich, wenn sie den Gang über eine etwas morsche Wendeltreppe hinunter in die Tiefe wagt. Anderen Touristen begegnet man hier nicht.

Azógires, an der Hauptstraße • Tel. 28 23 04 16 20 • tgl. ab ca. 9 Uhr geöffnet

Frangokástello

 E 4

Der überschaubare Ort an der Südküste ist für Familien mit kleineren Kindern ein besonders gut geeigneter Ausflugs- und Urlaubsort. Der lange, breite Sandstrand fällt sehr flach ab. Man kann wunderbar im Wasser Ball spielen und die Kleinen weitgehend gefahrlos alleine planschen lassen. Direkt am Strand steht außerdem eine Ritterburg wie aus dem Bilderbuch – von hier aus lässt sich prima nach Piraten Ausschau halten. Sogar eine Rutschpartie ist möglich: Am etwa 500 m von der Burg entfernten Orthí Ammos Beach bedeckt feiner Sand die niedrige steile Böschung.

Kretische Bimmelbahnen

Miniaturzüge auf Gummirädern, die keine Schienen brauchen, unternehmen in vielen kretischen Badeorten und Städten kurze Rundfahrten für Erwachsene und Kinder. Von Georgioúpolis und Plakiás aus starten sie auch zu mehrstündigen Touren durch die Umgebung, was zumindest für die Kleinen viel schöner ist. Abfahrt in Georgioúpolis von der Straße aus, die ans Meer hinunterführt, in Plakiás ab Hotel Aliánthos an der Uferstraße. Fahrpläne und -ziele wechseln saisonbedingt häufig.

Kríti Farm

 L 4

Von ihrer kleinen Farm unterhalb der Straße von Chersónissos auf die



Im Kloster Agía Triáda (► S. 61) auf der Akrotíri-Halbinsel sind Besucher gerne gesehen. Kein Wunder, der Kloster-Shop verkauft Bio-Wein und Bio-Olivenöl von guter Qualität.



Unterwegs auf **Kreta**

Die wunderschönen Strände der Insel begeistern Urlauber ebenso wie die Ausgrabungen von Knossós, die berühmten Museen, die vielen reizenden Städte oder die gemütlichen Tavernen.

Wanderung durch die Agía-Iríni-Schlucht – Eine leichtere und bequemere Alternative

Charakteristik: Einfache, auch für Kinder geeignete Wanderung. Festes Schuhwerk tragen, Wasser mitnehmen **Dauer:** 3–4 Std. **Länge:** ca. 11 km, Eintritt 2 €



Einkehrtripp: Taverne Oásis am unteren Schluchteingang, Tel. 28 23

05 13 77, tgl. 9–17 Uhr

 C 3/4



In der Schlucht der Hl. Irene führen steile Pfade an hohen Felswänden entlang.

Die Schlucht der Hl. Irene ist fast ebenso imposant wie die Samariá-Schlucht. Die Felswände sind hier aber nicht ganz so hoch.

Agía Iríni ► Schluchtausgang

Es gibt organisierte Touren durch die Schlucht, man kann sie aber problemlos auf eigene Faust durchwandern. Ausgangspunkt ist das Bergdorf Agía Iríni, das per Linienbus von Chaniá, Paleóchora und Soúgia aus erreichbar ist. Der (ausgeschilderte) Einstieg zur Schlucht liegt südlich des Dorfs an der Straße nach Epanochóri. Ein Weg führt 7 km lang durch die bewaldete Schlucht an bis zu 400 m hohen Fels-

wänden entlang. Nur an einigen wenigen Stellen geht es kurze Strecken etwas steil auf und ab, fast immer verläuft der Wanderpfad im Schatten. Im Frühjahr blühen in der Schlucht weiße und rosafarbene Zistrosen, deren Blätter ein klebriges Harz absondern. Den ganzen Sommer über duften Thymian, Oregano und Rosmarin. Kastanien, Platanen und Johanniskrautbäume wachsen, und vom Frühjahr bis zum Herbst blüht der Oleander entlang des Bachbetts. Unterwegs gibt es zwei Picknickplätze mit Brunnen und Toiletten, der größte Teil der Schlucht aber ist völlig naturbelassen.

Schluchtausgang ► Soúgia

Am unteren Schluchtausgang steht die urige Taverne Oásis mit guter kretischer und italienischer Küche. Hier beginnt eine 1,6 km lange, kaum befahrene, weitgehend schattenlose Asphaltstraße. Dort, wo sie eine Brücke erreicht, wendet man sich nach rechts und kommt nach wenigen Minuten auf die stärker befahrene Hauptstraße, die nach 3 km Soúgia erreicht. Wer nicht auf Asphalt laufen will, kann per Handy eines der beiden Taxis von Soúgia rufen (Tel. 28 32 05 14 84 und 28 32 05 14 85). In Soúgia warten Tavernen, Pensionen und ein erfrischendes Bad im Libyschen Meer.

Besuch im Tal der Toten – Durch eine grüne Schlucht zu Kretas östlichstem Palast

Charakteristik: Einfache Wanderung. Um Kratzer zu vermeiden, besser lange Hosen tragen. **Dauer:** 3 Std. **Länge:** 9 km **Einkehrtipp:** Taverne Platanáki, an der Uferstraße, Tel. 28 43 02 68 87, tgl. ab 10 Uhr

 P 5

Diese Wanderung in Kreta »Fernem Osten« führt vorbei an urwaldhaft-üppig blühendem Oleander durch einen wilden Canyon, in dessen steilen Wänden in minoischer Zeit Tote in künstlichen und natürlichen Grotten beigesetzt wurden. Attraktiv ist die Tour aber auch des Ziels wegen: In Káto Zákros warten die Ausgrabungen eines minoischen Palasts und ein langer Kieselstrand.

Zákros ► Káto Zákros

Am Dorfplatz von Zákros stehen bereits Wegweiser zur Schlucht, die den Wanderweg auch als Teil des

quer durch ganz Kreta verlaufenden Fernwanderwegs E 4 kennzeichnen. Man passiert zunächst einen Olivenhain und erreicht dann den Canyon. Im Winter und Frühjahr führt der durchs Tal verlaufende, mehrfach zu überquerende Bach meist Wasser, sodass man nasse Füße bekommt. Mit etwas Glück sieht man über der Schlucht Geier kreisen; auf jeden Fall begegnet man unzähligen Eidechsen. Zum Schluchttende hin mischen sich unter die Oleanderbüsche auch Keuschlammsträucher, deren Früchte früher als Pfefferersatz dienten.

Káto Zákros (► S. 101, 111), der Endpunkt dieser Wanderung, bietet neben interessanten Funden aus der Antike auch einen attraktiven Strand.

